

PRESSEMITTEILUNG

Mainversand stellt Geschäftsbetrieb ein

Frankfurt, 4. September 2018. **Der Frankfurter Zustelldienst Mainversand stellt aus wirtschaftlichen Gründen zum 15. September 2018 den Geschäftsbetrieb ein. Die Zustellung der roten Post an die Adressaten wird bis zum 14. September 2018 sichergestellt.**

Gestartet war das Unternehmen im Mai 2016. Angetreten war Mainversand, um der „gelben“ Post im Rhein-Main-Gebiet Konkurrenz zu machen, vor allem im Geschäftskundenbereich. Eigentümer von Mainversand ist die Medienservice GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der FAZ GmbH und der Fiege Logistik Gruppe. Der rote Versanddienstleister hatte einen Teil des niederländischen Anbieters Postcon mit rund 200 Mitarbeitern übernommen und stellte in den vergangenen zwei Jahren für mehr als 500 Geschäftskunden die Post im Rhein-Main-Gebiet zu. Vor allem Behördenbriefe und Firmenpost beförderte Mainversand mit umweltfreundlichen Fahrzeugen und zu Portopreisen, die deutlich unter denen der „gelben“ Post lagen.

Trotz vielfältiger Bemühungen, bei den Kunden geschätzter Service-Qualität und einer hohen Bekanntheit stellte Geschäftsführer Hans-Peter Petto im Juni dieses Jahres einen Insolvenzantrag. Seither wurde viel unternommen, um Mainversand zu retten. „Leider ist es uns letztlich trotz Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit, die auch zu unseren Kunden zählt, und intensiver, breit angelegter Investorensuche nicht gelungen, Möglichkeiten für die weitere, gesicherte Fortführung des gesamten Geschäftsbetriebs zu finden“, sagt Julia Kappel-Gnirs, Insolvenzverwalterin und Rechtsanwältin bei hww Rechtsanwälte. Die laufenden Verluste seien zu groß gewesen, um Käufer zu finden. Kappel-Gnirs: „Wir bedauern außerordentlich,

dass wir im gegebenen schwierigen Branchenumfeld zwischen ‚gelber‘ Post und privaten Anbietern mit unserem Geschäftsmodell letztlich keinen Erfolg hatten.“

„Als wir vor zwei Jahren an den Start gegangen sind, waren wir sicher, eine zukunftsfähige Alternative entwickelt zu haben“, so Hans-Peter Petto, Geschäftsführer von Mainversand. Um das weitere Insolvenzverfahren so sozialverträglich wie möglich für die vielen Mitarbeiter abzuwickeln, wurde Kontakt zu potentiell neuen Arbeitgebern im Brief- und Paketdienst aufgenommen, die Teilen der Belegschaft neue Beschäftigungen anbieten. Petto: „Die Wahrnehmung der Mitarbeiterversammlungen in der vergangenen Woche und die anschließenden Kündigungen unserer rund 220 Mitarbeiter haben wirklich weh getan. Unsere Leute haben sehr gute Arbeit geleistet und dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.“

Bis zum 14. September wird Mainversand die Post für die Kunden weiterhin zustellen. Hans-Peter Petto: „Ich bedanke mich bei unseren Kunden für ihre Treue und Vertrauen, insbesondere in den letzten Monaten.“

Über Mainversand GmbH

Der regionale Briefzusteller Mainversand GmbH hat seinen Sitz in Frankfurt am Main. Mehr als 200 Mitarbeiter und über Dritte zur Verfügung gestellte Zusteller sind als „rote Post“ für die Abholung, das Sortieren und die Zustellung von rund 100.000 Briefsendungen am Tag tätig. Der Schwerpunkt von Mainversand liegt im Großraum Frankfurt a.M., Offenbach und Limburg. Überregionale Briefe werden mit Kooperationspartnern, wie etwa mit anderen Medienverlagen, deutschlandweit zugestellt.

Weitere Informationen unter: www.mainversand.de

Über Kanzlei hww hermann wienberg wilhelm

hww hermann wienberg wilhelm ist ein auf Rechtsberatung, Restrukturierung, Insolvenz- und Zwangsverwaltung spezialisierter Dienstleister. hww ist an mehr als 20 Standorten in Deutschland vertreten und verfügt über ein eigenes internationales Netzwerk. hww Insolvenzverwalter waren deutschlandweit bereits in tausenden Insolvenzverfahren tätig.

Weitere Informationen unter: www.hww.eu

Pressekontakt:

Kommunikation Mainversand
c/o Ballcom GmbH
Heike Fauser
Frankfurter Straße 20
63150 Heusenstamm
Tel.: +49 (0) 6104 6698-13
Fax: +49 (0) 6104 6698-19
E-Mail: hf@ballcom.de